

Skischullandheim 2013

Anreisetag & 1 Skitag (Sonntag, 27.1.13):

Nachdem wir am Samstag mit dem Bus nach sechs Stunden Fahrt im Club Kitzsteinhorn angekommen waren, hatten wir sofort die Zimmer belegt, das Haus erkundet und den neuen Indoor-Sportbereich des Clubs genutzt. So fielen schon am ersten Abend alle nach Völkerball, Fußball und Trampolin springen erschöpft in die Betten.

Am Sonntag kam Hr.Mundel fröhlich um 7:30 Uhr mit Musik durch den Flur gelaufen, um alle zu wecken. Nach dem Frühstück haben wir uns dann skitauglich gemacht, und standen, nach einigen Verspätungen, startbereit an der Gondelstation. Die drei Gruppen, (gut, mittel, Anfänger), trennten sich dann schnell, um an jeweils Leistungsangemessenen Pisten zu fahren, beziehungsweise fahren zu lernen.

Die Anfänger haben an einem kleinen Hang ihre ersten Skiversuche gewagt. Zur selben Zeit hat sich die mittlere Gruppe nochmals geteilt und hat sich auf blauen und roten Pisten wieder eingefahren, während die beste Gruppe bereits alle Pisten nutzten.

Um 16:30 Uhr sind dann alle erschöpft aber zufrieden im Club angekommen. Trotz des langen Skitages wurde der Sportbereich von den Meisten noch ausführlich genutzt. Der Tag wurde dann abends mit einem leckeren Abendessen im hauseigenen Restaurant des Clubs abgeschlossen.

2 Skitag (Montag, 28.1.13):

Auch heute wurden wir morgens von Herrn Mundel, unserem DJ, geweckt und konnten ohne Verspätungen gemeinsam pünktlich starten.

Den Vormittag über sind alle Gruppen, mit einigen Veränderungen, separat gefahren. Nach der Mittagspause haben die erfahreneren Skifahrer den Anfängern, die zum ersten Mal auf einer „echten“ Skipiste gefahren sind, unter die Arme gegriffen. Währenddessen sind die Mittelguten mit Frau Pachur, beziehungsweise Frau Schlag selbstständig gefahren. Als dann alle wieder wohlbehalten im Club Kitzsteinhorn waren, konnten alle Anfänger von sich behaupten, sie hätten an diesem Tag große Fortschritte gemacht.

Wie auch am vorigen Tag haben sich viele nicht ausgeruht, sondern sofort weiter sportlich betätigt. Heute konnten wir nicht nur die Beachvolleyballfelder nutzen, sondern auch mit Frau Pachur eine Hip-Hop-Choreographie einstudieren.

Nach einem weiteren leckeren Abendessen hat sich ein Teil der Gruppe noch im Hauskino den Film „Snowwhite and the Huntsman“ angeschaut. Alles in allem war dies ein weiterer schöner Skitag.

3 Skitag (Dienstag, 29.1.13):

Was wäre der Morgen ohne unseren DJ Mundel! Er weckte uns pünktlich mit seinem guten Freund, dem Ghettablaster. Nach dem Frühstück und unserem alltäglichen Morgenlauf zur Gondelstation, sind wir den ganzen Morgen über unermüdlich Ski gefahren. Die Anfänger haben sich mutig ihrer ersten roten Piste gestellt, und wurden dabei von den vorbeifahrenden Gruppen angefeuert.

Nachmittags durften wir in Kleingruppen von mindestens drei Personen auf der blauen Piste an unserer Mittagspausenhütte, (Gondelstation Areitbahn 1), fahren. Dabei wurden die Anfänger zuverlässig und hilfreich von den „Profis“ betreut.

Später im Club wurden sofort die Beachvolleyballfelder und der Tanzsaal, von unseren nicht platt zu kriegenden Sportlern, beschlagnahmt.

Um 18:15 Uhr hatte man die Möglichkeit seine Süßigkeitenbestände bei Lidl mit einem Blitzeinkauf wieder aufzustocken.

Nach dem Abendessen hat sich ein Großteil der Stufe den Film „The dark knight rises“ (Batman) angeschaut, wurde aber während den letzten fünf Minuten des Films von Fr.Pachur in die Betten geschickt, da die „Licht aus“-Grenze bereits vorbei war, die Lehrer dies aber bei der Erlaubnis, den Film anschauen zu dürfen, nicht badacht hatten ;).

Trotzdem war der Dienstag ein weiterer gelungener, ohne Verletzungen überstandener Skitag!

4 Skitag (Mittwoch, 30.1.13):

Heute Morgen präsentierte uns DJ Mundel um 7:30 Uhr seine neueste Kreation: den „Adele-Aufwach-Remix“! Leider musste er sich nur wenige Minuten später in Dr.Mundel verwandeln, da leider einige Schüler über Nacht krank geworden waren. Trotz des kleinen Stimmungsdämpfers wurden die Pisten zu gewohnter Uhrzeit freudig befahren. In den höher gelegenen Gebieten schien sie Sonne, es gab klare Sicht und der Himmel war strahlend blau. Nur der Schnee wurde nach einiger Zeit etwas sulzig. Das gesamte Tal dagegen war von einer Sonnenundurchdringlichen Nebelbank bedeckt. Beim Club erreichte uns kein einziger Sonnenstrahl, während wir auf den Pisten mit persönlicher Sauna fuhren. Von oben bot die Nebelbank einen traumhaften Anblick.

Nach der Mittagspause durfte, wer wollte, mit der Gondel ins Tal zurück fahren. Der Rest hat wie am gestrigen Tag die restliche Zeit in Kleingruppen auf dem Hang bei „Areibahn 1“ verbracht.

Zurück im Club konnte wieder Beachvolleyball oder Tischtennis gespielt werden, was von vielen mit Begeisterung gemacht wurde. Manche begnügten sich aber auch einfach nur mit Twister oder „Chillen“ im Zimmer.

Später dann ging die ganze Stufe, in zwei aufeinanderfolgenden Schichten, in der im Haus vorhandenen Pizzeria zu Abend essen, bevor dann die Interessierten das Angebot von „Zumba“ mit Fr.Pachur oder Fußball spielen nutzen konnten.

Dieser vorletzte Tag war ein Spitzenskitag mit fast immer tollen Bedingungen, und nach dessen Ende sich alle fragten, wo, um Gottes Willen, denn die Zeit geblieben sei.

5 Skitag (Donnerstag, 31.1.13)

Nach einem weiteren Auftritt von unserem DJ, sowie einem leckeren Frühstück im Club sind die verschiedenen Gruppen Vormittags ihre letzten größeren Abfahrten gefahren. So haben die Anfänger ihre erste Tal-Abfahrt gemeistert, die Fortgeschritteneren haben die blauen und roten Pisten unsicher gemacht und der Rest hat sich mit Fr.Pachur und Hr.Sauer die schwarzen und roten Pisten am Rand des Skigebiets vorgenommen. Pünktlich zum Mittagessen haben sich dann alle Gruppen wieder bei unserer Stammhütte getroffen.

Nachmittags ist Hr.Sauer mit 4 Schülerinnen noch zwei rote Abfahrten gefahren, während die anderen die verbleibende Zeit auf der blauen Piste vor Areitbahn 1 verbracht hat.

Die Zeit bis zu unserem letzten Abendessen im Club wurde mit Koffer packen, Trampolin springen oder klettern in der Boulderhalle ausgefüllt.

Nach zwei Besprechungen im Gruppenraum stand es uns frei in die Disco zu gehen, im Zimmer zu bleiben oder Beachvolleyball zu spielen.

Da dies der letzte Tag war, mussten wir erst um 23:00 Uhr in den Betten liegen, nicht schon um 22:00 oder 22:15 Uhr wie die bisherigen Tage.

Mit Bedauern wurde festgestellt, dass unser Skischullandheim nun fast vorbei war. Trotzdem fanden alle, dass dies ein super guter, schöner, gelungener letzter Tag war!

6 Tag: Abfahrt (1.2.13)

Um 7:30 Uhr hatte unser Freund, der GhettoBlaster, seinen absolut letzten Auftritt. Er spielte alle aus den Betten und erinnerte uns daran, dass die Betten abgezogen werden, die Koffer und Taschen fertig gepackt und wir zum Frühstück gehen mussten, was alle auch mehr oder weniger schnell taten. Anschließend wurde von allen (Zitat Hr.Rotter:) „finalgepackt“ und dann, nach der üblichen Zimmerinspektion, die Koffer, Taschen und Skier, bzw. Snowboards in den Bus geladen, der in der Zwischenzeit angekommen war. Als dann alle fertig und abfahrtsbereit im Bus saßen, verabschiedeten sich Hr.Rotter und Hr.Sauer von uns, Hr.Mundel war bereits in aller Früh in sein Auto gehüpft und zurück nach Stuttgart gefahren. Um 10:15 Uhr ging die Fahrt dann los – ade Club Kitzsteinhorn, hallo Stuttgart!

Nach einer Stunde ruhiger Fahrt hat sich der ganze Bus, mit Ausnahme des Fahrers natürlich, auf zwei kleinen Bildschirmen den Film „In Time“ mit Justin Timberlake und Amanda Seyfried angesehen. Nach einer kurzen Pause bei Burger King ging es zügig weiter. Es wurde Musik gehört, geredet oder auf Handys und I-Pods gespielt. Die nächsten Stunden glichen dem sehr. Kurz vor Stuttgart haben wir dann noch angefangen den Film „Kokowääh“ zu schauen. Doch schon während der Mitte des Films erreichten wir vertrautes Terrain – den WG-Parkplatz. Die Eltern warteten schon frierend im Regen, aber die Begrüßung fiel dennoch herzlich aus. Der Bus wurde zügig ausgeladen und die Schüler verabschiedeten sich noch voneinander, bevor ein jeder nach Hause ging.

Das war ein super-tolles Skischullandheim 2013!!

Die ganze Stufe dankt den Lehrern und freiwilligen Helfern für ihr Engagement und ihre starken Nerven. Ohne sie wäre dieses Skischullandheim nicht umsetzbar gewesen! Vielen Dank!

DER Running Gag im Skischullandheim 2013

Mario und Ken haben in diesem Schullanheim die große Begabung gezeigt, bei allen möglichen Besprechungen, Terminen oder Abmachungen zu spät zu kommen. Egal ob beim Abendessen oder bei Besprechungen im Gruppenraum – sie gehörten immer, meist abwechselnd, zu den Zuspätkommern :) !

Sie erhalten hiermit den offiziellen Preis der Verpeiltheit des Skischullandheimes 2013!

Jule W, David R, Kathrin E, 8a